

Sportverein Hohenfurch e. V.

SVH – INFO – Nr. 12

Ausgabe I. Quartal 2007, Herausgeber: SV Hohenfurch
Verantwortlich: Josef Epple, 1. Vorsitzender

www.svhohenfurch.de



Verantwortlich für Text und Gestaltung: Kurt Müller
Coni Götz

Fußball
Eishockey
Stockschützen
Tennis
Ski
Turnen
Kegeln
Tischtennis

Robert Radler
Steffen Leibnitz
Franz Hagl
Coni Götz
Albert Kees
Marlene Oberlechner
Thomas Dollinger
Fritz Kaletta

Diese Ausgabe wird gesponsert von der
Fa. ecs Büro- und Datentechnik
aus Weilheim

ecs  steigert
Bürokapazitäten –
spürbar!

www.ecsqmbh.de

Eine Tradition am Leben erhalten



Bis in die 80er Jahre hinein war der Sportlerball eine Institution und im Altlandkreis eine der best besuchtesten Veranstaltungen. Schon Wochen vorher war der Ball ausverkauft.

Leider hat sich das in den 90er Jahren sehr verändert, ohne dass der Sportverein großen Einfluss darauf nehmen konnte. Es vollzog sich ein Wandel innerhalb der festgefahrenen Strukturen. Diskotheken schossen wie Pilze aus dem Boden, DJ's ersetzen die Kapelle, riesige Hallen oder Open Air's hielten Einzug und das Publikum wurde immer jünger. Die schon "Gesetzteren" und Etablierten zogen sich immer mehr zurück.

Die Quittung mussten wir alle bezahlen, dass Ganze verlief nicht mehr kostendeckend und die Stimmung war im Keller. In vielen Orten ist der Ball bereits Vergangenheit.

Für das Image des größten Vereines vor Ort ist dies nicht gerade erstrebenswert. Ein Sportverein soll sich nicht nur in der Öffentlichkeit mit sportlichen Erfolgen darstellen, sondern auch im Dorfgeschehen aktiv sein und für Aktivitäten sorgen.

Die Vorstandschaft des SVH hat auf die Veränderungen reagiert. Es wurde das Ressort Öffentlichkeitsarbeit, Presse und Außendarstellung ins Leben gerufen und mit diesen Aufgaben vertraut. Diesem Gremium wurde die Ausrichtung des Sportlerballs übertragen, natürlich immer in Absprache mit dem Vorstand. Zusammen mit Kurt Müller wurde ein Konzept entwickelt, es wurden neue Wege beschritten und diese Punkt für Punkt durchgezogen. Von Anfang an war klar, die Spartenleiter sollten die damit verbundenen Aufgaben weiterleiten, zusätzlich sollte ein Kartenvorverkauf stattfinden und spätestens eine Woche vor Ballbeginn sollte die Teilnehmerzahl feststehen. Alles wurde umgesetzt, mit den „Cool Runnings“ wurde eine neue Kapelle verpflichtet, alle vier Einlagen waren vom Programm her abgestimmt und der Erfolg gibt uns recht. Natürlich ist noch einiges verbesserungswürdig, einige Abteilungen sollten sich aktiver beteiligen, bei einzelnen klappte die Information und Kommunikation nicht so, aber dass ist eine Sache der Zeit und Überzeugungsarbeit. Der Sportlerball des SVH muss positiv in aller Munde sein, er ist nach wie vor ein fester Bestandteil des Dorfgeschehens.

Der erste Schritt wurde gemacht, an den Feinarbeiten werden wir noch arbeiten. An alle die sich engagiert und irgendwie miteingebracht haben, vor allem unseren Kurt, sagen wir „Dankeschön“.

Josef Epple

Ein „Großer des Hohenfurcher Sports“ feierte seinen 70-iger.....

Michael Fichtl feierte am 16. Februar im Kreise seiner Familie seinen 70. Geburtstag. Er hat unendlich viel für den SVH geleistet.

Wir sagen Danke und gratulieren „unserem Michl“.

Fußballer gehen optimistisch in die Rückrunde.....

Beide Mannschaften spielen in der Spitze mit und die 1. Mannschaft geht sogar als Herbstmeister in die zweite Hälfte. Ein Wiederaufstieg ist möglich, primär gilt aber weiterhin die Zielsetzung „vorne mitspielen“.

Tischtennis-Nachwuchs des SVH topp.....

In zahlreichen Turnieren und Freundschaftsspielen haben sich die Jugend und Schüler hervorragend geschlagen. Nicht nur sportlich waren sie topp, auch bei den anschließenden Mac Donald Stops waren sie voll dabei.

Tischtennis 1. Mannschaft wartet noch auf den ersten Sieg.....

Ein paar mal war's knapp, aber letztendlich wurden dann doch die Punkte abgegeben. Trotzdem ist die Stimmung bestens und man ist sich sicher, heuer noch einige Punkte einzufahren. Panik gibt es nicht!!!!!!

Sportlerball war ein voller Erfolg; Cool Runnings sorgte für Sound

Endlich wieder ein ausverkauftes Haus. Nach einer Durststrecke von einigen Jahren konnte die Vorstandschaft wieder einen Erfolg vermelden. Die Stimmung war gigantisch, alle Einlagen waren super und die Ballbesucher rockten bis in die Morgenstunden hinein.

Eishockeymannschaft des SVH hat seine Ziele erreicht / 3. Platz

und das ist gut so. Denklingen und Bayersoien waren bärenstark, nur in Bestform und mit dem besten Aufgebot zu schlagen. Das Ziel war vorne mitspielen, die jungen Spieler zu integrieren und ihnen viele Eiszeiten zu ermöglichen. Diese Maßnahme wurde zu 100 % umgesetzt. Insgeheim hatte man mit dem zweiten Platz spekuliert, doch um dieses Ziel zu erreichen, hätten die jungen und unerfahrenen Spieler wieder einmal auf viele Eiszeiten verzichten müssen. Trainer Leschinger hat sehr gute Arbeit geleistet, der Kotti war wieder unser Führungsspieler und insgesamt hat sich die Mannschaft bestens präsentiert. Sie ist immer vorbildlich aufgetreten, sie hat immer ihr Bestes gegeben, sportlich kann man sehr zufrieden sein und der Zusammenhalt und das Wir-Gefühl ist nicht zu übersehen.

Tennisabteilung bietet Schnuppertraining an.....

Jeden Donnerstag von 17.00-19.00 Uhr haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, das „Tennispielen“ in der Schulturnhalle Hohenfurch zu erlernen. Trainerin ist Ulrike Hilt

Rekord!!!!!!

Bei unserem letzten Preisrätsel hatten wir über 260 Teilnehmer, davon waren 258 mit der richtigen Antwort (Werner Geisenberger).

Bei einer Auflage von 800 Stück, ist die Teilnehmeranzahl hervorragend, fast jeder dritte Leser machte mit.

Wir sagen Danke und rätseln Sie weiterhin mit. Wir wünschen viel Erfolg.

Gewonnen hat dieses mal: Walter Schönfelder.

Wir gratulieren:

Zum 50. Geburtstag:

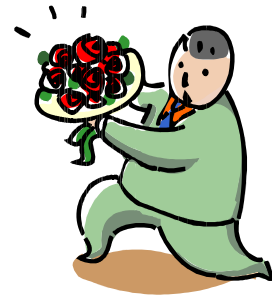
Steffen Leibnitz
Konrad Schratt
Erich Zeidlmaier
Josefine Epple
Gisela Reichert

Zum 60. Geburtstag:

Clementine Huber
Anton Heubucher

Zum 70. Geburtstag:

Pietzonka Rosmarie
Michael Fichtl



Thomas Dollinger, neuer Rekordhalter

981 Holz ist schon ein gigantisches Ergebnis. Mit dieser Leistung könnte der Tom bei „Blauweiß Peiting“ in der Bundesliga locker mithalten. Jetzt heißt es die Leistung zu stabilisieren und zusammen mit seinen Kollegen die Klasse erhalten.

Gratulation Tom.....

Übrigens, Burghausen wurde mit 300 Holz Unterschied deklassiert.

Sportlerball 2007, unentgeltlich mitgeholfen haben

Marion Prinzing, u.a. für die Abwicklung des Vorverkaufs

Monika Klieber, für die Sitzplanung im Saal, dem gesamten Kassenbereich, von den Eintrittskarten bis zur Abrechnung

Wolfgang Geisenberg und seine Mittänzer; wobei der Wolfgang eben der Macher und Arrangeur in einer Person war

der „Table Dance“ Gruppe des Frauenbundes

Bei den Vorverkäufern der Tickets in den Abteilungen, u.a. Michi Stemmler, Mathias Leibnitz, Fritz Kaletta, Manfred Braunegger, Georg Lukats, Erhard Klieber, Christa Walter, Marlene Oberlechner und Wolfgang Lankes.

Wir sagen Danke!!!!!!

Neue Bahnen für die Stockschützen

Einen kräftigen Zuschuss von 5.000,- Euro erhalten die Stockschützen für die Neugestaltung der Eisplatzfläche bzw. neue Bahnen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 10.000,- Euro, allerdings nur Materialkosten. Erstellt wird alles in Eigenleistung und das verdient höchsten Respekt. 670 qm Asphalt entsorgen und die gleiche Fläche neu bepflanzen, der Arbeitsaufwand ist enorm. Rechnet man die Arbeitsleistung und alles Notwendige (kalkulatorisch) hinzu, dann liegt man insgesamt bei ca. 30.000,- Euro und hat eine dauerhafte Lösung.

Sportler aktiv beim Faschingsumzug.....

Der SVH hat sich durch eine rege Beteiligung beim Faschingsumzug bestens präsentiert. Insbesondere bezieht sich das auf die Dalmatinertruppe der Turner und die Piraten, allen voran „Chef“ Grimm Karl, Gistl Karl, Reichert Werner, Lukats Georg, Epple Josef mit Frauen.

Steffen Leibnitz, ein Fünfziger, wir gratulieren.....

Die großen Feierlichkeiten hat er bereits hinter sich gebracht. Obwohl er beruflich sehr eingespannt ist, hat der Steffen seine Abteilung voll im Griff. Die Saison lief erfolgreich und man hat wieder eine Mannschaft.

Erich Zeidlmaier im Kreis der Fünfziger.....

Noch vor wenigen Jahren stand er zwischen den Pfosten der SVH-AH Fußballer. Er war die Zuverlässigkeit in Person. Von der Schüler bis zur AH stand er immer im Tor des SVH und hat so mancher Abwerbung von den Nachbarvereinen immer widerstanden. Wir wissen das zu schätzen.
Erich, wir gratulieren Dir.

In Fußballkreisen wird die neue Saison schon eingeläutet.....

Vorausdenken und planen gehört mit zu den wichtigsten Aufgaben der Vorstandschaft. Der Fortbestand, die Zielsetzung, letztendlich der Erfolg und die Personalien müssen gesichert und festgelegt werden. Wird es Veränderungen geben oder bleibt alles beim Alten??????????

Tischtennis-Schüler / Altersklasse A / 92/93.....

Bei den Altersklassen-Kreismeisterschaften für Vereinsmannschaften in Oberammergau (Kreis 8 WM/SOG/GAP) belegte unsere Schüler mit: Maier Tobi, Schmid-Holl Benno, Kellhammer Tobi und Kriesmair Daniel den 4. Platz. Kreismeister wurde der TTC Penzberg (Bayernliga).

Der Negele-Wirt „Frau Perlinger“ zeigte sich großzügig.....

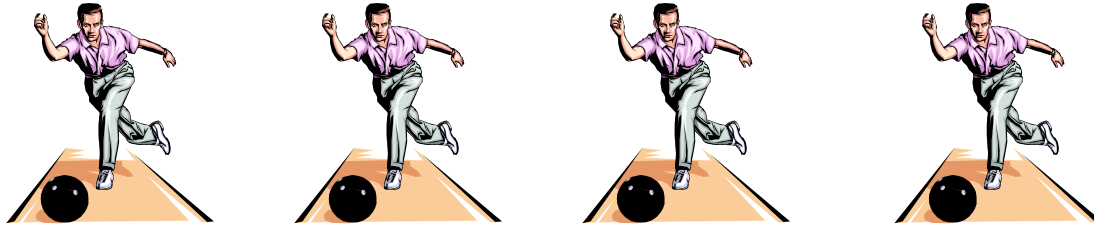
Die Bewirtung der Kapelle (9 Mann) und die Gema übernahm Frau Perlinger beim Sportlerball. Dafür sagt der Sportverein „Vielen Dank“. Übrigens die Bedienung und Organisation beim Sportlerball seitens des Gasthof Negele war ausgezeichnet. Besonders die Küche wurde sehr gelobt.

Steffen Leibnitz war bei der Biatlon-WM in Antholz/ Südtirol.....

Eigentlich wollte er als Aktiver an den Start gehen, aber die Qualifikation war doch zu anstrengend. Somit wählte er den bequemeren Weg und kaufte sich ein Ticket als Zuschauer und verbrachte eine Woche im Antholzer Tal und bewunderte Magdalena Neuner, Kathi Wilhelm, Andrea Henkel, Ricco Groß, Michael Greis und alle anderen die Topleistungen brachten.
Imposant die Kulisse von 22.000 Zuschauern und der Steffen mit seiner Frau mittendrin. Interessanterweise wurden die Massen an Zuschauern die letzten 10 km alle mit dem Bus hingebacht, es herrschte strengstes PKW-Verbot. Aber es hat reibungslos geklappt und war wirklich ein Supererlebnis.

Wir sagen Danke für die Mitarbeit bei der Waldweihnacht.....

Bei Ute Fichtl-Lankes für die Mitorganisation der Veranstaltung, das Einpacken der Geschenke, die u.a. Holz Fichtl spendiert hat. Bei Max Braunegger für die Benutzung des Stadels und den Auf- und Abbau der Krippe. Bei der Linder Angie als Vertretung des Nikolaus und bei allen Jugendleitern der einzelnen Sparten, die die Kinder mobilisiert haben.



Kegler kämpfen gegen den Abstieg Der Ausfall von Josef Strauß jun.konnte nicht kompensiert werden.....

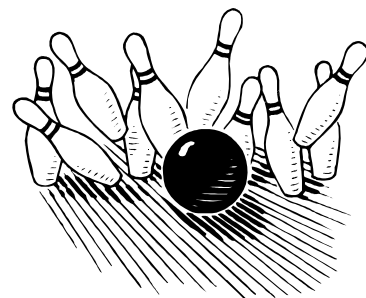
Trotz Rekordergebnis, Vereinsrekord und guten Leistungen ist der SVH in Abstiegsgefahr geraten. Heinz Seyfried, als ein guter Ersatzmann konnte die Lücke nur annähernd schließen, aber das ganze Team war verunsichert und blieb manchmal hinter den Erwartungen zurück. Bei jedem Einzelnen fehlte es an Konstanz und so manches Spiel wurde mit Pech verloren.

Aber eines ist sicher, man ist gemeinsam als Mannschaft aufgestiegen und wenn es sich nicht vermeiden lässt, wird man auch gemeinsam wieder absteigen.

Aber vorher wird gekämpft.

Wenn jeder Einzelne seine Leistung abrufen kann, dann wird der Klassenerhalt bald geschafft sein und auch nächste Saison wird der SVH wieder in der Bezirksliga Obb. vertreten sein. Toi, Toi, Toi, alles Gute für die Zukunft, Gut Holz.

Im Übrigen wurden mehrere Spieler als Ersatz für die Erste bzw. Josef Strauß eingesetzt, aber ein Mann seiner Klasse ist nicht voll ersetzbar. Ohne andere Leistungen zu schmälern oder Schlecht zu machen.



Auflösung des Preisrätzel-Info 11

Haben Sie's gewusst?

langjähriger Jugendleiter im SV Hohenfurch/Eishockey war:

Werner Geisenberger

Der Gewinner ist:

Walter Schönfelder, Lechstraße 34 in Hohenfurch



Unsere Losfee: Daniel Kriesmair



Der glückliche Gewinner: Walter Schönfelder bei den Preisübergaben

Wir gratulieren!

Wir bedanken uns recht herzlich für die Preise bei
Marion Dürr, Krippenzubehör und
Karl Heger, Kfz-Technik, Reparaturen und Instandsetzung
beide im Gewerbegebiet in Hohenfurch

Waldweihnacht 2006, 20. Dezember

mit den Turmbläsern der Blaskapelle Hohenfurch



Bei Anbruch der Dunkelheit versammelten sich ca.70-80 Kinder mit ihren Eltern auf dem Parkplatz vom Holzfachmarkt Fichtl und marschierten gemeinsam gegen 16.30 Uhr hinaus in den Wald. Dort wurden sie schon von Pfarrer Ritter, Vorstand Josef Epple und einigen Helfern erwartet.

Trotz des fehlenden Schnees, war es ein bewegendes Bild, wie sich eine lange Schlange von Menschen mit Fackeln und Laternen in Richtung Wald begaben.



An einer Lichtung war in einem Stadel eine Krippe aufgebaut, mitten drin Maria und Josef mit dem Jesuskind, umgeben von Heu und Stroh und den Schafen vom Linder Hans. Nebenan stand ein mit Kugeln und Kerzen geschmückter Christbaum.

Nach einem Choral der Turmbläser verwies Pfarrer Ritter in einer kurzen Andacht auf den Sinn von Weihnachten. Er nannte es das Fest des Friedens, der Liebe und des Glaubens. Andächtig und ergriffen lauschten die Kinder den Worten des Pfarrers. Die Dunkelheit und das Auflodern der Fackeln sorgten für eine romantische Atmosphäre. Rings herum luden wärmende Feuerstellen zum Verweilen ein.

Glühwein und Kinderpunsch sorgten zusätzlich für Stimmung. Später kam noch der Nikolaus mit seinem Knecht Rupprecht und sie verteilten an alle Kinder leckere Geschenke. Die Turmbläser spielten noch einige Weihnachtslieder und dann wurde der Heimweg angetreten. Unser besonderer Dank gilt allen Helfern und Helferinnen, ohne die, die „Waldweihnacht“ nicht stattfinden hätte können. Das betrifft in erster Linie Pfarrer Ritter, den Turmbläsern der Blaskapelle Hohenfurch, dem Nikolaus und dem Krampus, „Maria und Josef“, Hans Linder mit seinen Schafen, den Aufbauhel-

fern und Errichtern der Feuerstellen unter der Leitung von Georg Lukats, sowie den Damen, die für den wärmenden Glühwein und die Nikolausgeschenke zuständig waren.

Impressionen zur Waldweihnacht:



Stockschützen auf dem Eis aktiv.... Kreisliga–Klassenerhalt geschafft

Die Generalprobe beim Herrenturnier am 13.01.2007 ging gründlich daneben. In der Besetzung Sigi Welz, Walter Erhard, Heinrich Konrad und Hubert Fichtl wurde in Schongau angetreten. Außer dem Moar Walter Erhard konnte keiner seine normale Leistung abrufen. Erst in den Lokalderbys gegen Schwabbruck und Schongau kamen sie auf Touren und siegten souverän. Anschließend setzten sie die Talfahrt fort und konnten lediglich den späteren „Zweiten“ ESV Gersthofen besiegen. Leider belegten sie im Endklassement nur den 11. und vorletzten Platz. Kurioserweise konnten sie gegen die starken Mannschaften mithalten, aber gegen die Underdogs konnten sie ihr Spiel nicht durchbringen.

ERGEBNISLISTE:

| Platz: | Mannschaft: | Punkte: |
|------------|----------------------|-------------|
| 1. | TSV Stötten | 18:4 |
| 2. | ESV Gersthofen | 16:6 |
| 3. | TSV Peiting | 16:6 |
| 4. | SV Unterhausen | 15:7 |
| 5. | SV Haunshofen | 14:8 |
| 6. | ESV Weilheim | 12:10 |
| 7. | TSV Bernbeuren | 12:10 |
| 8. | TTC Birkland | 8:14 |
| 9. | TSV Schongau | 7:15 |
| 10. | TSV Andechs | 6:16 |
| 11. | SV Hohenfurch | 6:16 |
| 12. | TSV Schwabbruck | 2:20 |

Am 20.01.2007 fand in Schongau die Kreismeisterschaft statt.

In der Besetzung Hubert Fichtl, Heinrich Konrad, Manfred Schmid und Sigi Welz versuchten sie ihr Ziel, einen Mittelfeldplatz zu erreichen, umzusetzen. Mit dem Abstieg hatten sie nicht's zu tun. Der Start war wiederum katastrophal, die ersten vier Spiele wurden klar verloren und sie wussten, jetzt kann ihnen nur eine Serie retten. Dieses Vorhaben schien zu gelingen, denn die nächsten sechs Spiele gingen an sie. Gegen Haunshofen wurde leider wieder gepatzt und von den restlichen vier Spielen konnte nur eines gewonnen werden. Im Endeffekt hatten sie ihr Ziel erreicht, es war zwar mehr drin, aber ein 9. Platz von 15 Moarschaften ist ein solides Ergebnis. Kreismeister wurde Kinsau vor Murnau.



Fußball: Spitzenreiter SVH geht gut vorbereitet in die Rückrunde.....

Fußball-Cheftrainer Hans Jakomet



In den Wintermonaten wird über Erfolg oder Misserfolg entschieden, werden Ziele vorgegeben, die Personalplanung überprüft und eine optimale Platzierung angestrebt. Im Team mit Cheftrainer Hans Jakomet wurde der Ist-Zustand erstellt, das Ziel abgesteckt und nun gilt es die Dinge umzusetzen.

Bereits Mitte Februar war Trainingsbeginn. Am 17.02. wurde das erste Vorbereitungsspiel gegen Unterammergau ausgetragen. Es folgten die Spiele gegen Bad Heilbrunn, Perchting, Bertoldshofen und Rieden.

Die Vorbereitung bezieht sich auf den gesamten Kader. Wir wünschen der Mannschaft und allen Verantwortlichen, insbesondere dem Trainer und seinen Helfern, viel Erfolg und dass beide Mannschaften auch nach der Punktrunde noch Top platziert sind.

Spielplan und Ergebnisse der Vorbereitungsspiele:

| | | | | |
|------------|------------------------------------|------------------|--------|-------|
| Sa. 17.02. | WSV Unterammergau | In Hohenfurch | Erste | 15:00 |
| So. 25.02. | SV Bad Heilbrunn | In Hohenfurch | Zweite | 13:15 |
| So. 25.02. | SV Bad Heilbrunn | In Hohenfurch | Erste | 15:00 |
| Sa. 03.03. | TSV Perchting | In Perchting | Zweite | 13:15 |
| Sa. 03.03. | TSV Perchting | In Perchting | Erste | 15:00 |
| So. 11.03. | TSV Bertoldshofen | In Bertoldshofen | Zweite | 13:15 |
| So. 11.03. | TSV Bertoldshofen | In Bertoldshofen | Erste | 15:00 |
| So. 18.03. | SV Rieden/Forggensee | In Hohenfurch | Zweite | 13:15 |
| So. 18.03. | SV Rieden/Forggensee | Hohenfurch | Erste | 15:00 |
| So. 25.03. | Punktspielstart der Kreisklasse | | | |

Bei schlechter Witterung wurde bei den Heimspielen auf den Kunstrasenplatz in Schwabbruck ausgewichen.



Michael Fichtl.....

eine feste Größe in Hohenfurch...

Eigentlich könnte man über ihn und seinen sportlichen Highlights ein ganzes Buch schreiben. 50 Jahre aktiv im Sport ist ein Lebensabschnitt der einen Menschen prägt und den gesamten Tagesablauf und das Familienleben mitbestimmt. Bei unserem Gespräch kam es mir vor, als wäre alles gestern gewesen, punktgenau konnte der Michl alles aus seinem Gedächtnis abrufen. Er erzählte, als ob er alles bildlich vor sich sehen würde. Bei allen die ihn unterstützt haben, sagt er nochmals vielen Dank und alle seine Mannschaften sind ihm sehr ans Herz gewachsen. Er selbst sagt, es war eine wunderschöne Zeit und er möchte sie nicht missen. Außerdem ist er stolz darauf, auf das was man gemeinsam erreicht und geleistet hat.

Zur Person:



- geboren am 16. Februar 1937, wohnhaft in Hohenfurch, Hoheneggstraße
- verheiratet seit 1963 mit seiner Gattin Christl, dem guten Geist des Hauses,
- 3 hübsche Töchter, Ute, Heidi und Katrin, Ute leitet den Holzfachmarkt „Holz Fichtl“, Heidi arbeitet als Erzieherin im Kindergarten Burggen und Katrin betreibt in Burggen mit ihrem Mann eine Pferdepension und lebt dort mit ihrer Familie
- 5 Enkelkinder
- Ausgebildeter Sägewerker
- Besuch der Holzfachschule in Rosenheim
- 1962 Übernahme des elterlichen Betriebs ein relativ kleines Sägewerk ständige Expansion, Vergrößerung der Säge
- früher 400 Festmeter im Jahr, einige Jahre später 7.000-8.000 Festmeter im Jahr

Zahlreiche Ehrenämter und Auszeichnungen konnte Michael Fichtl entgegennehmen:

- u.a. die silberne Ehrennadel des Landkreis Weilheim/Schongau, überreicht durch den damaligen Landrat Blaschke aus Schongau
- die Bürgermedaille der Gemeinde Hohenfurch
- 30 Jahre aktives Mitglied im Gemeinderat Hohenfurch
- 50 Jahre Mitglied im Sportverein Hohenfurch und Ehrenmitglied
- Ehrenmitglied und Vorstand der Sparte Eishockey im SVH
- langjähriges Mitglied im Aufsichtsrat der Raiffeisenbank Peiting/Altenstadt

Seine Hobby's:

- Sport allgemein, insbesondere Fußball, Eishockey, Skifahren und Tennis
- Gründungsmitglied beim Skiclub und langjähriges Mitglied im Faschingsclub
- Schießen, aktiver Jungschütze
- Platteln, Beitritt im Trachtenverein im Alter von 8 Jahren, als Plattler aktiv
- Plattlerprobe war immer beim Dempfle in der Tenne



stehend, v.l.n.r.: 4 Apfeldorfer Mädels (4. Haseitl Rosi), Strasser Rudi, Weichart Hanni, Schwatke Gusti, Huber Lina
 knieend, v.l.n.r.: Fichtl Hans (Kinsau), Schweiger Ludwig, Götz Hans, Götz Ottmar, Fichtl (Stich) Michl, Fichtl Adolf

Aktive Zeit als Spieler im Fußball und Eishockey:

- zum Fußball kam ich durch die Schule, in den Pausen war Fußball Trumpf, daraufhin wurde eine Jugendmannschaft gegründet
- mit 17 Jahren wurde ich Spieler der 1. Mannschaft des SVH, meine Position war immer im defensiven Bereich als Mittelläufer bzw. Libero
- 20 Jahren war ich Stammspieler in der „Ersten“
- danach gründete ich eine AH-Mannschaft, spielte aber selbst noch 10 Jahre in der 2. Mannschaft
- nach 10 Jahren Doppelbelastung (mit 52 Jahren) hängte ich meine Fußballschuhe an den berühmten Nagel
- mein Abschiedsspiel nach 37 Jahren aktiven Vereinsfußball wurde zwischen der AH und der „Zweiten“ ausgetragen, Endstand 9:0 für die AH
- der SVH spielte zu meiner Zeit immer in der B-Klasse
- seit über 50 Jahren bin ich ein glühender Löwen-Fan, aber nicht fanatisch



stehend, v.l.n.r.: Peter Zeidlmaier, Walter Kögel, Helmut Maier, Michael Fichtl, Albert Kess, Josef Eppele, Karl Gistl, Detlev Bark
 knieend, v.l.n.r.: Karl Thoma, Josef Fischer, Klaus Ahle, Franz Twardy

Im Eishockey:

- spielte ich bereits mit 17 Jahren in der 1. Mannschaft des SVH
- damals noch in der Natureis-Landesliga mit Peißenberg, Apfeldorf, Hohenpeißenberg, Bayersoien usw.
Es gab jede Menge Derby's, oft vor über 500 Zuschauern u. mehr.
- ich war immer Mittelstürmer und schoss im Schnitt pro Saison an die 20-30 Tore
- insgesamt spielte ich 18 Jahre in der 1. Mannschaft
4x war ich in Füssen auf dem Lehrgang des Bayr. Eissportverbands
- schon zu meiner aktiven Zeit wurde ich zum Vorstand berufen, als Spielführer hatte ich ja Erfahrung in der Mannschaftsführung
- SVH-Vorstand Johann Moser war die treibende Kraft. Er sorgte dafür, dass es vorwärts ging und er war für mich auch eine große Unterstützung.



Gemeinsam verbrachten wir viele Nächte auf dem Eisplatz. Früher hinter dem Gasthof Negele wurde noch auf Gras „Eis zubereitet“, z.T. wurde der Schnee mit Skier und später mit dem Unimog auf dem gefrorenen Gras eingeebnet und eingefahren. Mit einem selbstgebastelten Teppichschlitten wurde die Eisoberfläche aufpoliert und geglättet.

Der Lohn für die Nächte war ein Eis, ein Spiegel, das seinesgleichen suchte. Oft aber waren die Bemühungen nach 3-4 Tagen erledigt, besonders wenn es warm wurde und das Eis vor unseren Augen hinweg schmolz

Ich war damals begeisterter Fan von der Füssener Mannschaft. Oft ging es mit der Zündapp, selbst bei 10 Grad Minus, nach Füssen zum Kobelhang. Mein großes Vorbild war damals der Füssener Sturmführer Markus Egen, ein exzellenter Techniker.

Gerade zu Natureiszeiten war die Begeisterung riesengroß, nicht selten strömten mehrere Hundert Zuschauer zum Eisplatz. Unvergessen und kurios war ein Spiel in Hohenpeißenberg. Wir lagen bereits mit 0:6 Toren zurück und schafften noch ein **6:6**. Allerdings musste ich damals gehörig an die Ehre meiner Mitspieler appellieren. Der große Augsburgs EV (AEV) spielte mit uns in der Punktrunde und war „bei den Bauern“ im Hohenfurcher Natureisstadion zu Gast. Mit einer unerwarteten Schlappe von 5:6 traten sie den Heimweg an. An so was denkt man gerne zurück.

Meine Zeit als Vorstand, ich möchte sie nicht missen.

Es hat gepasst. Die Burschen waren alle in Ordnung und gemeinsam haben wir schöne Zeiten erlebt und große Erfolge feiern dürfen. Wenn es einmal nicht rund lief,

wurde ein Kameradschaftsabend einberufen und mit einigen Promillen im Blut eine Aussprache geführt und anschließend gesungen und gefeiert. Am nächsten Tag war man trotzdem fit.

Stark mitgeprägt wurde meine Amtszeit von Sportvereinsvorstand Hans Moser, der nie und nimmer müde wurde, uns anzutreiben. Unvergessen die Erringung der drei bayrischen Meisterschaften (Bayernliga) und die Aufstiegsspiele zur Regionalliga. In Kaufbeuren besiegten wir die Mannschaft aus Hindelang mit 11:4 Toren und der SC Reichertsbeuern wurden mit 7:1 Toren im heimischen Stadion bezwungen. Ein Kretschmer, ein Einmannsberger, nur um einige zu nennen, liefen damals bei uns auf. Horst Kretschmer wechselte anschließend nach Rosenheim und wurde mehrmals deutscher Meister. Viele zukünftige Nationalspieler und BL-Spieler des EC Bad Tölz standen im Kader des SC Reichertsbeuern, der für seine hervorragende Nachwuchsarbeit bekannt war.

3x wurden wir Bayernligameister.

Mehrere Jahre spielte der SVH in der Regionalliga eine gute Rolle. Erst als Geld und Profitum dominierte, konnte man nicht mehr mithalten. Geld in Spieler zu investieren war nie ein Thema. In Ingolstadt bestritten wir unser letztes Spiel in der Liga und trotzten dem bereits feststehenden Meister vor 3.500 Zuschauern ein 4:4 ab.

Als ich über dem Lautsprecher dem ERC zur Meisterschaft gratulierte und unseren Verein kurz vorstellte, wurden wir mit stehenden Ovationen verabschiedet.

Unvergessen die Schlachten gegen den EC Peiting, damals mit ihrem Staraufgebot Driendl, Singer, Golomb, den Gebrüdern Brey und weiteren renommierten Spielern aus Füssen und Umgebung. Ohne Ausnahme, alles bezahlte Spieler.

1.600 Zuschauer füllten die heimische Arena und mit 4:3 wurde der ECP besiegt. Bei der großen Revanche in Peiting wurde der ECP deklassiert und gedemütigt. 0:5 Tore im eigenen Stadion, dass war zuviel für die Peitinger Fans. Frühzeitig verließen sie das Stadion.



Nicht vergessen sollte man ein Spiel gegen eine Bundeswehr-Auswahl, die uns zu guten Kontakten zu der BW-Führung verhalf. Herr Kraklauer machte es für uns möglich, dass alle in Landsberg stationierten Hohenfurcher Aktive für alle Spiele und Trainings freigestellt wurden. Er war für uns eine große Hilfe.

Kurios war unser Gastspiel in Schwenningen, die damals schon Kanadier in ihren Reihen hatten. Wir gewannen mit 17:1 Toren und dessen Vorstand, vermutlich ein Industrieller, wollte unsere komplette Mannschaft und mich als Coach verpflichten. Er bekam nur Absagen. Wir waren eine verschworene Gemeinschaft.

Es gibt so viele tolle Erlebnisse, z .B. der Kappenabend in Lauterbach (Faschingsveranstaltung), wo wir bei der Damenwelt sehr gefragt waren oder die Ausflüge nach Südtirol oder die Zwei-Tage-Heimfahrt aus Pegnitz. Bei einem kleinen Umweg über München und einem Weißwurstessen zur frühen Stunde im Donisl kamen wir nach 15 stündiger Busfahrt gegen Mittag in Hohenfurch an. Wir waren in keinem guten Zustand und Ralf Lau, unser Busfahrer, hatte so einiges mitgemacht.

Ein weitere Höhepunkt in unserem Vereinsleben war der Trip nach Frankreich im April 1973, den Hans Moser und der in Südfrankreich lebende Monsieur Husser (Bellinda) organisierten. In Grenoble setzte Trainer Bark um 6.00 Uhr früh im Olympiastadion ein Training an, bevor es weiter ging nach Gap, Villard de Lans und Briancon. Alle Spiele endeten sehr knapp, wobei wir gegen die französischen Zweitligisten uns gut aus der Affäre zogen.

Ohne der Unterstützung von Hans Moser, Jugendleiter Werner Geisenberger und meiner Familie wäre das Ganze nicht möglich gewesen. Nicht zu vergessen unserer langjährigen Kassiererin Rosi Geisenberger und dem Mann an der Uhr Walter Erhard.

Wo andere Spieler die Hand aufhielten, war man beim SVH mit ein paar Butterbrezen, Wurstsemmeln und ein paar Mass Bier zufrieden. Das ich ab und zu ein paar Mass Bier oder einen Korb Brezen spendiert habe, darüber glaube ich braucht man nicht groß reden. Ich habe es gerne getan und würde es wieder tun. Ich habe nie Geld in einen einzelnen Spieler investiert, wenn dann betraf es immer die komplette Mannschaft und es hielt sich in einem überschaubaren Rahmen.

Die Trainer während meiner Amtszeit waren Heinz Scheiffele, der Schwabbrucker Seitz und der einheimische Detlef Bark. Alle hatten beim SVH eine erfolgreiche Zeit.

Jugendarbeit:

Ganz wichtig war mir während meiner Amtszeit die Förderung des Nachwuch. Der SVH hatte Rohdiamanten in seiner Mannschaft und schon nach relativ kurzer Zeit spielte man gegen Teams wie den SC Riessersee, Kaufbeuren und Füssen. Über 10x wurde der SVH Bayerischer Natureismeister. Werner Geisenberger war ein sehr engagierter Jugendleiter, der in Hans Moser und Robert Schweiger (Stift) Unterstützung fand. Der Zusammenhalt, die Kameradschaft und der Einsatz waren immer vorbildlich. Eishockey hatte im Dorf einen sehr hohen Stellenwert. Wir waren stolz auf unsere Erfolge. Wir waren ein sehr effektiver Werbeträger für die Gemeinde und den Fremdenverkehr.

Viele unserer Spieler hatten lukrative Angebote von den Nachbarvereinen aus Landsberg und Peiting. Die Qualität höherklassig zu spielen, hatten fast alle Spieler. Torjäger Ernst Fichtl war heiß begehrt, aber er war einer unserer Leader und sorgte immer für Stimmung und Optimismus in der Mannschaft. Unverkaufbar, unser Ernstl. Es spricht für uns, dass keiner den Verein gewechselt hat.

Sonstige Aktivitäten:

Notgedrungen mussten wir um den Spielbetrieb zu finanzieren, Festlichkeiten durchführen und immer wieder aktiv sein. Bei guten Eisverhältnissen veranstalteten wir Gaudispiele, Oberdorf-Unterdorf oder Blasmusik-Sänger. Unterstützt wurden wir u.a. vielfach von der örtlichen Landjugend mit Auftritten der Schlager-Hitparade und dem Faschingsclub mit der Prinzengarde.

Das Team Fichtl, meine Frau und zumeist Tochter Ute waren ein bewährtes Grillteam, zusammen mit dem Kretzler Franz. Egal ob Pfarrfest oder Schulfest, Wein- oder Sommernachtsfest, Sportfest oder sonstiges, wir waren immer vor Ort.

Erinnern sie sich noch?

Das erste Weinfest. Es wird in die Analen des Dorfgeschehens eingehen. In dem hübsch dekorierten Sportheim waren minimal 70 % der Besucher vom Wein schwer angegriffen. Trotzdem, es war ein voller Erfolg. Aber es war auch mit viel Arbeit verbunden. Begeistert waren alle und das war für uns wichtig. Der Umsatz auch....

Was bedeutet Dir der SVH?

Sehr viel. Es ist mein Verein, ich bin mit ihm aufgewachsen und er hat mir viel gegeben. Ich habe versucht, möglichst viel zurückzugeben und ich kann nur jedem empfehlen, dass Angebot des SVH anzunehmen. Der Verein ist sehr gut geführt, insbesondere die Nachwuchsarbeit in allen Sparten ist vorbildlich. Der Sport bietet außer körperlicher Ertüchtigung ein gutes Umfeld, einen Freundeskreis und die Möglichkeit sich einzubringen.

Die Integration des EC Peiting:

Erinnern Sie sich noch? Der ECP wollte ein Dach des Eisstadions erzwingen und es hätte beinahe sein Ende bedeutet. Fritz Gößwald trat seitens des ECP auf mich zu und bat um eine Zusammenarbeit. Der ECP verfügte über viele hoffnungsvolle Talente und wollte sie natürlich nicht verlieren. In schwierigen Verhandlungen wurde die Fortführung des Spielbetriebs gewährleistet und der SVH erhielt im Gegenzug kostenlos das Eis für den Spiel- und Trainingsbetrieb und genoss das Heimrecht. Ohne der Hilfe des SVH wäre der ECP nicht das, was er heute ist. Nicht wenige Aktive aus dieser Zeit sind heute oder waren in der Bundesliga Spieler, Trainer oder Manager. Ich denke da an einen Charly Fliegaufer, einen Schmaußer oder Häringer.

Was würdest Du heute anders machen?

Ganz einfach zu beantworten, „Nichts“. Ich habe die Zeit genossen und denke gerne zurück.

Betreibst Du selbst auch noch Sport?



Ja selbstverständlich. 1x pro Woche spiele ich mit dem Bayer Leo Tennis, außerdem gehe ich immer noch gerne zum Skifahren und bin im Sommer oft mit dem Fahrrad unterwegs. Die Pfaffenwinkel-Rundfahrt (über 100 km) mache ich noch mit.

Beruflich bin ich noch sehr eingespannt und auch das hält mich körperlich und geistig fit. Wenn ich das nicht mehr habe, dann fühle ich mich alt.

Tiefschnee-Skifahren (Skiing) in Kanada, ein Traum wurde wahr:

Man kann es mit Worten nicht beschreiben. Es ist grandios. Helikopter-Skitouren in den Rocky Mountains, ca. 3-4 Stunden von Calgary entfernt. In der Provinz Alberta. Es war das Größte, dass ich je erleben durfte. Zusammen mit einer Gruppe Schongauer war ich zu meinem 50. Geburtstag und nochmals drei Jahre später dort und genoss das Skifahren im Tiefschnee auf einer Höhe um die 3.500 m. Täglich ging es von der Lodge, einer Firstclass Unterkunft, mit dem Hubschrauber auf über 3.000 m hinauf und von dort oben mit den Ski hinunter durch die Wildnis, durch Waldgebiete und meterhohen Pulverschnee, inmitten einer traumhaft schönen Natur. Aus Sicherheitsgründen war man immer in einer Gruppe unterwegs, aufgeteilt in Zweier-Teams. Lawinenabgänge bekamen wir des öfteren in unmittelbarer Nähe mit.



Die Rocky's / Helikopter Skiing auf ca. 3.500 m / West-Canada



Eine Ehrung für den Erhard Martin, links davon seine Frau Rosi



der Michl in Aktion, kurz vor dem Start



Der Pa und seine hübschen Töchter, v.l. Katrin, Ute, Heidi, der stolze Vater Nicht auf dem Bild „Mutter Christl“, der gute Geist des Hauses

Kurzporträt: Marlene Oberlechner

Abteilungsleiterin der Abteilung Turnen im SVH

Zur Person:



Geboren am 31.12.1950 in Breitenwang bei Reutte in Tirol
seit 1980 in Hohenfurch
gelernte Buchhalterin
verheiratet mit Dietmar Oberlechner, Dipl. Dolmetscher und Universitätsdozent
2 Kinder, Patrick und Nicole
seit Gründung der Abteilung (1985) in der Vorstandschaft als Schriftführerin
seit dem 24.10.2006 Abteilungsleiterin
Hobbies: Sport allgemein, wie Turnen, Tennis, Skifahren

Wie bin ich zum Turnen gekommen:

- als Schülerin leitete ich bereits eine Kinderturngruppe in Hötting (Stadtteil von Innsbruck).
- seit 1980 in Hohenfurch - erster Schritt in die Turnabteilung mit Sohn Patrick zum Kinderturnen
- seit 1985 in der Vorstandschaft der neu gegründeten Abteilung Turnen und seit 1993 aktiv als Übungsleiterin

Was ich mir erwarte:

- das hohe Niveau unseres Angebots zu erhalten
- die Gewinnung neuer Übungsleiterinnen (Eine schwierige Aufgabe, da den geeigneten Personen aus beruflichen oder familiären Gründen die Ausbildung zum Übungsleiter zu zeitaufwändig ist.)
- mehr Interesse der jungen Frauen zwischen 20 und 30 Jahren an unserem Übungsprogramm
- mehr Beteiligung beim Ablegen des Deutschen Sportabzeichens
- weiterhin eine harmonische Zusammenarbeit innerhalb der Vorstandschaft

Danken möchte ich:

- allen großen und kleinen Teilnehmerinnen (Dalmatiner) und den 2 Bodyguards beim Nachtfaschingszug
- insbesondere Michael Fichtl für die Unterstützung beim Nachtfaschingszug
- als Veranstalter vom Kinderfasching und Teenie-Party im Pfarrheim den Kuchenbäckerinnen
- dem Faschingsclub und der Clowntanzgruppe vom Trachtenverein für ihren Auftritt
- ganz besonders Jürgen Elze, der völlig unentgeltlich und mit großem Zeitaufwand den Kinderfasching und die Teeny-Party gestaltete. Der Aufbau seiner Musikanlage und der Beleuchtung mit Videoaufzeichnung erforderte einen halben Tag, der Abbau die halbe Nacht.

Nächstes High-Light:

Besuch des indischen Musicals: „BOLLYWOOD“ im Deutschen Theater am 13.03.2007

Der Sportlerball war ausverkauft Super-Stimmung, tolles Programm

Das neue Konzept hat voll gegriffen. Ganz Hohenfurch rockte bis in die frühen Morgenstunden. Die Cool Runnings Band sorgte mit ihrem Sound bis ca. 3.30 Uhr für eine hervorragende Atmosphäre, Jung und Alt waren pausenlos auf der ohnehin schon überfüllten Tanzfläche zu finden.

Alle Einlagen waren echte Höhepunkte, so unterschiedlich sie auch waren. Den Anfang machte der Hohenfurcher Faschingsclub mit Prinzenpaar, Hofstaat und Garde. Imposant der Showblock mit den Tänzen der Gardemädchen. Der Applaus und die Zugaben nahmen kein Ende.



Nicht nur optisch ein Augenschmaus
unsere Gardemädchen



Willi Astor von Hohenfurch
Jürgen Fischer

Gegen 22.00 Uhr folgte der Auftritt von Jürgen Fischer und seinen sportbezogenen Wortspielereien. Schon der Einmarsch mit Krücke, Karokappe und einem Jackett der 70er Jahre erinnerte sehr stark an einen Hohenfurcher Bürger, einem Anhänger des SVH, einem Fußball- und Eishockeyfan.



Die Table Dance Gruppe des Frauenbundes

Sexy und erotisch präsentierten sich 12 Hohenfurcher Damen des Frauenbundes mit einem Vortrag des „Table Dance“. Zuerst hinter Seidentücher und dann an den Stangen räkelt sich die Damenwelt des Hohenfurcher Sports zu „Je t'aime“, einem französischen Erotiksong. Wie alle Einlagen kam dieser Tanz hervorragend an und einige Zugaben wurden fällig. Es war eine tolle Schau.

Zwischendurch sorgten die Cool Runnings immer wieder für flotte Musik und Power auf der Tanzfläche.



Für das nächste Highlight sorgten die Fußballer des SVH in Person von Wolfgang Geisenberger und seine Mannen.



In Ledermänteln und darunter spärlich bekleidet, präsentierten sich „sex maskuline Männer“ auf dem Parkett, mit zornigen Blicken und Zigarillos im Mundwinkel. Eine bezaubernde Sängerin (der Tübel) trällerte den Jahrhunderthit „die Glocken von Rom“ ins Publikum.

Die Ballbesucher waren nicht mehr zu bändigen und die Zugaben wurden immer und immer wieder gefordert und auch vorgetragen. Der Beifall war nicht mehr zu toppen. Der Saal kochte, die Stimmung war auf dem Siedepunkt und es folgte ein Rock-Medley der Cool Runnings unter dem Motto Rock'n Roll is back. Gegen 0.30 Uhr betrat der Rock'n Roll Club Peiting die Bühne und die Tanz- und Show-Formation zeigte warum sie in Oberbayern zur Spitze gehört. Es war schon beeindruckend mit was für einer Leichtigkeit sie ihr Programm vorführten. Natürlich waren einige Zugaben fällig und damit war der offizielle Teil beendet. Bis in die Morgenstunden wurde noch gerockt und in der Bar wurde noch so manche Verbandselung in einer dunkleren Ecke mit einem Sekt oder Schnapselr begossen. Es war ein erfolgreicher Abend.

Der Sportverein bedankt sich für den zahlreichen Besuch und bei allen Mitwirkenden und Darstellern für deren Engagement. Ebenfalls Dank an alle, die im Vorfeld mitgeholfen haben, dass so viele Ballbesucher aus den einzelnen Abteilungen gekommen sind. Den Löwenanteil stellten die Fußballer mit ca. 60 Personen und Eishockey mit ca. 35 Leuten. Nun aber Ciao, Ade und Servus bis zum nächsten Jahr, wenn es wieder heißt:

Heut is Sportlerball in Hohenfurch. Das Motto lautet „Olympia beim SVH“, von der Antike bis ins Raumfahrtzeitalter.



Eine Klasse für sich „die Rock'n Roller-Tanzformation“ aus Peiting

Weitere Impressionen vom Sportlerball:



Viele maskierte Ballbesucher





Jo und Charly, was haben sie im Visier

„Gefährliche“ Männer und Frauen



Tiefe Einblicke.....



Gespannte Zuschauer



Der Moderator des Abends (K.M.)



Das Prinzenpaar mit Hofstaat

Unser Kurzporträt: Steffen Leibnitz, Spartenleiter Eishockey

Zur Person:



50 Jahre jung
geboren in Wels
seit 1982 in Hohenfurch
verheiratet seit 1982
2 Kinder, Mathias und Steffi

Schulbildung: Abitur
Kfm. Studium

Beruf: Diplom-Kaufmann
Hobby's: Familie
allg. Sport interessiert

7 Jahre Abteilungsleiter Eishockey
8 Jahre Jugendleiter Eishockey

Wie bist Du zum Eishockey gekommen?

- durch meinem Sohn Mathias, dessen Freunde u.a. Michi Stemmler, Alex Kretzler, Marco Fichtl und einige Gleichaltrige, die jeden Tag im Winter auf dem Natureis in Hohenfurch verbrachten und begeistert Eishockey spielten
- schön langsam kam auch bei mir Begeisterung auf und ich nahm mich der Sache an – und plötzlich war ich Jugendleiter
- nach Rücksprache mit Sepp Epple bauten wir zwei Mannschaften auf und nahmen mit der Schüler und Jugend/Junioren bis 1998 am Punktspielbetrieb teil, zum Schluss mit Forster, Apfeldorfer und Denklinger Gastspielern um den Spielerkader zu komplettieren
- ein großer Nachteil für kleine bzw. Dorfvereine war die Auflösung der Natureisliga

Wie verlief die letzte Saison und wurde die Zielsetzung erreicht?

- sportlich war das Ziel der 2.-3. Platz, was letztendlich auch erreicht wurde, leider waren Denklingen und der Landesliga-Absteiger Bayersoien zu stark; bei Denklingen standen immerhin sechs ehemalige Zweitligaspieler in deren Reihen
- gerne hätten wir beide Mannschaften zumindest ein wenig geärgert, aber das konnten wir nicht umsetzen, das erste Spiel gegen Denklingen wurde unglücklich verloren und unsere Taktik ging nur zu 2/3 auf
- gegen die hinteren Mannschaften wurde souverän gewonnen
- organisatorisch und vom gesamten Ablauf gab es keinerlei Probleme
- intakte Mannschaft, großer Kader, alle zogen voll mit



Was hat die Verpflichtung von Trainer Peter Leschinger gebracht?

- Sehr viel. Peter Kothmayr konnte sich auf seine spielerischen Akzente konzentrieren. Peter Leschinger verstand es, die Mannschaft zu motivieren und als eine Einheit zu formen. Die Kameradschaft war topp, charakterlich in Ordnung und jeder setzte sich für den anderen ein.
- Die Trainingsbeteiligung war überproportional gut, alle jungen Spieler wurden integriert, bekamen viele Eiszeiten, der Zusammenhalt war unübersehbar und die Mannschaft war eine echte Einheit, ein Team.
- In einigen Spielen (u.a. gg. Apfeldorf) traten wir mit 4 Sturmreihen an.
- Der drohende Absturz zu einer Hobbymannschaft wurde verhindert. Es herrscht wieder Disziplin und Ordnung. Durch das intensive Training war die Mannschaft körperlich fit. Die spielerischen Defizite, die die Abgänge Haslauer und Knäbel hinterlassen haben, konnten nicht zu 100% kompensiert werden, auch nicht durch Kampf.

War das Deine letzte Saison und wie siehst Du die Zukunft des Hohenfurcher Eishockeys?

- Ja, diese Aussage habe ich vor der Saison gemacht und das gilt.
- Ich hinterlasse eine intakte Abteilung, eine intakte Mannschaft, finanziell geregelte Verhältnisse. Das Feld ist bestellt und wie es weitergeht, das wurde nun im Vorfeld geregelt.
- Im Übrigen beläuft sich der Etat für eine Saison gegenwärtig auf einen 5-stelligen Betrag, wobei der größte Ausgabeposten die Eismiete ist.
- Mittelfristig scheint mir die Zukunft gesichert. Langfristig muss man vielleicht einen anderen Weg gehen, z.B. eine Kooperation, vielleicht in der Jugendarbeit oder bei der Ersten, wie auch immer.
Eine zuverlässige langfristige Prognose kann ich nicht abgeben.
- Ich will es nicht versäumen mich bei allen zu bedanken, die mich immer unterstützt haben, die mir immer zur Seite standen und die mir eine erfolgreiche Arbeit ermöglicht haben.
- Ich werde immer mit dem Hohenfurcher Eishockey verbunden bleiben, nochmals vielen Dank.



Unser Team 2006/2007, Super Platzierung, 3. Platz in der Bezirksliga West

Steffen Leibnitz / KM

Tischtennis-Schüler des SVH machen große Fortschritte, zwei Mannschaften

Unsere 1. Mannschaft:



Martin Kästner



Alexander Grimm



Tobi Maier

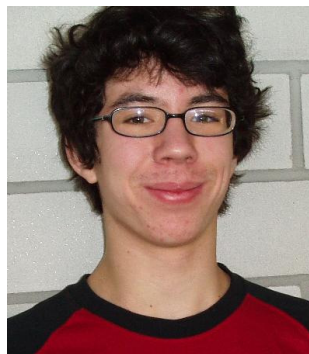


Felix Ahle-Graminsky

Unsere 2. Mannschaft:



Benno Schmid-Holl



Julien Marx



Tobi Kellhammer



Daniel Kriesmair

Beide Mannschaften wurden nicht zur Punktrunde gemeldet, man meinte die Burschen sind noch nicht so weit. Es war ein Irrtum!!!!

Mittlerweile wurden einige Freundschaftsspiele und Turniere bestritten und beide Mannschaften zeigten hervorragende Leistungen.

Mit Dominik Siebenhüner und Michael Grimm hat man nochmals ganz junge Spieler in der Hinterhand.

Laut Trainer Stefan Berger haben alle 10 Spieler sehr viel Talent und müssen unbedingt gefördert werden. Er muss es wissen, da er als Stützpunkttrainer des Verbandes Spitzenspieler trainiert und zudem den Nachwuchs von Birkland und Weilheim. Erste Schritte wurden schon unternommen, beide Mannschaften wurden im Training zusammengezogen und trainieren teilweise auch mit den Herren der 1. Mannschaft/Erwachsene.

Die zweite Gruppe ist für Anfänger und Fortgeschrittene, die leistungsmäßig noch nicht so weit sind und noch sehr viel an der Ballmaschine arbeiten, um die Grundlagen (Schlagtechnik, Schlägerhaltung, Bewegungsablauf) zu erlernen.

Beide Mannschaften werden im Herbst/Winter 2007/2008 am Punktspielbetrieb der Kreisliga III teilnehmen. Der Rest wird sporadisch eingesetzt und kann sich mit Turnierteilnahmen weiter entwickeln.

Michi Grimm und Dominik Siebenhüner werden auf alle Fälle in den Punktspielen mit eingesetzt und vielleicht gelingt es uns auch, eine dritte Mannschaft zu melden.

Bisherige Ergebnisse:

SVH – Altstadt 1 (Kreisliga 2, 4. Platz) = 4 : 8

SVH – Schongau 2 (Kreisliga 3, 8. Platz) = 8 : 2 / voll ausgespielt 14:2

SVH – Birkland 1/Mädchen (Bezirksliga 2, dritthöchste Klasse, 8. Platz) = 8:2

SVH 2 – Birkland 2 = 8:2

SVH – Hohenpeißenberg 2 (Kreisliga 1) = 8:2

SVH – Weilheim 1 (Bezirksliga 1, eine Klasse unter der Bayernliga) = 0:8 / 1:14

SVH 2-Weilheim 2 (vier Klassen höher) = 1:8

Turnierteilnahme in Altstadt (Doppeltturnier) mit 12 Mannschaften:

5. Platz Kellhammer/Kriesmair und 7. Platz Siebenhüner/Grimm

Turnierteilnahme in Weilheim mit über 120 Teilnehmern auf 17 Platten:

Alex Grimm, Felix Ahle-Graminsky, Tobias Maier, Benno Schmid-Holl, Daniel

Kriesmair, Tobi Kellhammer, Dominik Siebenhüner und Michi Grimm

Alle Spieler des SVH kamen unter die letzte 48, einige unter die letzten 24 und zwei Spieler schafften sogar den Sprung unter die letzten 16.

Kreisranqlistenturnier Kreis 8 Weilheim/Garmisch in Peiting am 28.01.07 mit den gleichen Spielern und zusätzlich noch Martin Kästner und Julien Marx

Kreisranqlistenturnier für 4-Mannschaften in Oberammergau am 11. Februar:

SVH 1 mit Felix Ahle-Graminsky, Tobi Maier, Benno Schmid-Holl und Mathias

Gössmann, sowie **SVH 2 (jüngere Jahrgänge)** mit Tobi Kellhammer, Daniel

Kriesmair, Michi Grimm und Dominik Siebenhüner

Jugendleiter Rene Friebel hat im Team mit Stefan Berger gute Arbeit geleistet.

Unser Perspektive Kader: die dritte Mannschaft, unsere Jüngsten



Michael Grimm



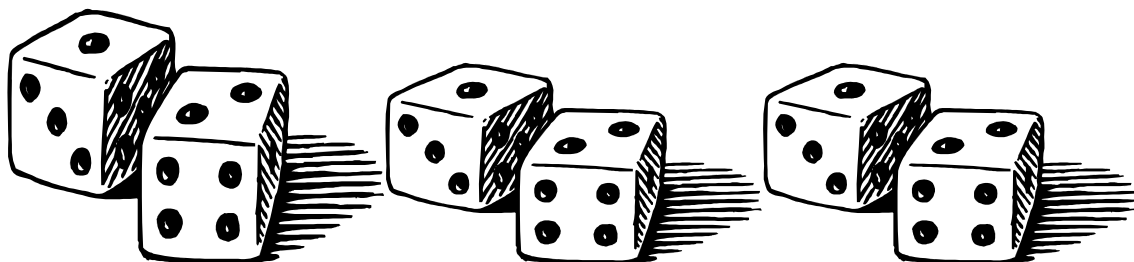
Dominik Siebenhüner



Matthias Gössmann

SVH-Preisrätsel.....

Nur wer mitmacht, kann gewinnen



Gewinnen Sie einen Gutschein im Wert von 50,- Euro
vom Holzfachmarkt Fichtl

Inhaberin: Ute Fichtl-Lankes

Holz kauft man beim Fachmann*** Wir beraten Sie gerne
86978 Hohenfurch, Hoheneggstraße 50, Tel. 08861/2313-0

Unsere Preisfrage: Man nennt ihn Löwe?



Er war über drei Jahrzehnte Torhüter des SV Hohenfurch. Von der Schüler bis zur AH. Immer zuverlässig und leistungsbereit, einfach gut. Er war Fußballer mit Leib und Seele, auch im Eishockeytor brachte er seine Leistung. Er war seinem Heimatverein immer treu. Egal ob Regen oder Schnee, Hitze oder Kälte, egal welche Spielklasse, er stand seinen Mann. Genauso treu und standhaft ist er auch zu den Löwen des TSV 1860 München. Für ihn trifft zu „einmal Löwe, immer Löwe“. Nicht vergessen sollte man, er war jahrelang Fußball-Spartenleiter und Jugendleiter bei den Fußballern des SVH. Er ist von klein auf mit dem Verein verbunden, er hat dem SVH viel zu verdanken, er hat dem Verein aber auch viel zurückgegeben. Er gehört zu den „Persönlichkeiten des Hohenfurcher Sports“. Mittlerweile ist er ein 50-iger.

Wie heißt der ehemalige Fußballkeeper des SVH?

Teilnehmen kann jeder. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Bitte geben Sie Ihre Antwort bei der Kreissparkasse oder Raiffeisenbank in Hohenfurch ab.

Einsendeschluss ist der 30. März 2007

Die Bekanntgabe des Gewinners erfolgt in der nächsten Ausgabe der SVH-INFO, der Gewinner wird schriftlich oder telefonisch informiert.